

VAV FORUM INTERN

DAS MITARBEITER-MAGAZIN DER VAV VERSICHERUNGS-AG

EINBLICK IN DAS BAUWESEN



**BEI VIELEN UNBEKANNT – VON VIELEN UNTERSCHÄTZT:
VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR DAS BAUGESCHÄFT**



02/12
Juni 2012

DAS **PIONIER-TEAM** DER **VAV**

Was eine Vollkaskoversicherung für ein KFZ bedeutet ist bekannt.
Wie so eine Vollkaskoversicherung für ein Bauprojekt aussieht,
schon eher weniger.

Nicht verwunderlich,
wenn man einen umfassenden
Einblick in die Welt des
Baugeschäftes erhält.

Mag. Gerald Katzensteiner leitet die Abteilung Allgemeine Haftpflicht, Bauwesen und Baurücklass. Der Baubereich stellt den größten Umfang in dieser Abteilung dar, aber auch Nischenprodukte wie die Vermögensschadenhaftpflicht (z.B. für Notare, Steuerberater etc.) sind hier angesiedelt. Schon bei der Gründung der VAV vor fast 40 Jahren wurde das Fundament für diesen Bereich gelegt. Die Mitarbeiter der Abteilung sind absolute Experten, das Know-How im Baubereich ist ein Zusammenspiel aus juristischem und technischem Fachwissen.

Herr Katzensteiner, welche Herausforderungen stellen sich generell beim Erstellen von Versicherungsschutz für Bauprojekte?

Mag. Gerald Katzensteiner: „Das Wichtigste ist wie bei allem die Planung. In unserem Fall bedeutet dies zunächst einmal

Vertrag und Schaden in einer Hand (v.l.n.r.: P. Breunlich, I. Schlappal, K. Schnell, C. Narten, G. Hütter, M. Hambeck, J. Heindler, G. Katzensteiner - es fehlt F. Eichkitz)

EDITORIAL/

VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR GROSSE UND KLEINE PROJEKTE

Haben Sie sich schon mal gefragt, wie der Ablauf eines Milliardenprojektes im Baugeschäft geplant und umgesetzt wird? Welche rechtlichen Grundlagen, Umweltauflagen, ökonomische und ökologische Ansätze, technisches Wissen etc. zu beachten sind? Wie Hunderte von Mitarbeitern, der Einsatz von Baumaschinen zielgerichtet und „unfallfrei“ zu koordinieren sind? Für die Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung des Baubereiches bleibt keine dieser Fragen offen - sie sind tagtäglich für die Erstellung von maßgeschneidertem Versicherungsschutz für große und kleine Projekte im Einsatz.

Das gesamte Firmengeschäft und speziell diese Abteilung sind als Profit-Center organisiert und meistern ganz spezielle Aufgabenstellungen. Die Erfassung komplexer Sachverhalte und individuelle Bearbeitung sind für den Erfolg unabdingbar. Welche Herausforderungen

in diesem Geschäft bewältigt werden müssen und welchem Mechanismus der Ablauf folgt, lesen Sie in dieser Ausgabe.

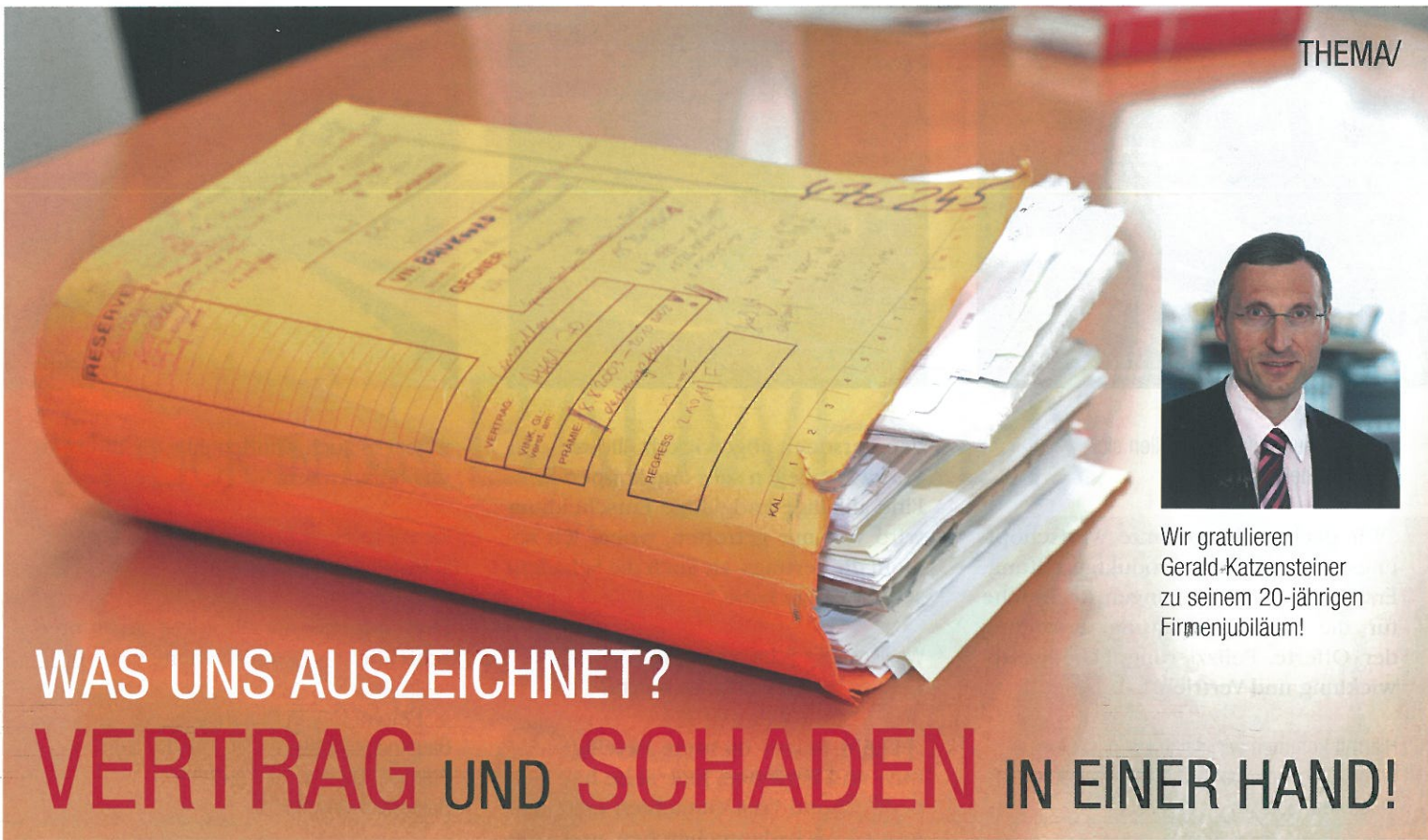
Einem weiteren wichtigen Thema möchten wir ab sofort wieder mehr Platz widmen: In Zusammenarbeit mit unserer Betriebsärztin, Frau Dr. Dorfi, finden Sie nun in jeder Ausgabe des Mitarbeitermagazins einen Schwerpunkt zum Thema Gesundheit. Denn körperliche und seelische Gesundheit ist eine Voraussetzung für ein erfülltes und freudvolles Leben - in der Arbeit und im Privaten.



Ilse J. Ambros



Daniela Sisa



Wir gratulieren Gerald-Katzensteiner zu seinem 20-jährigen Firmenjubiläum!

WAS UNS AUSZEICHNET?

VERTRAG UND SCHADEN IN EINER HAND!

das Erkennen und richtige Abwägen der Risikofaktoren. Es liegen je nach Größe und Art des Bauprojektes – wir unterscheiden hier z.B. Straßenbau, Tunnelbau, Hochbau, Verkehrswegeplanung, etc. – individuelle und komplexe Bedingungen vor. Es ist ein großer Unterschied wie sich die örtlichen Gegebenheiten rund um ein Bauprojekt zu Beginn und nach Abschluss präsentieren bzw. verändert werden. Um einen optimalen Versicherungsschutz zu erstellen, müssen wir alle Risikofaktoren erkennen und berechnen. Die Beschaffung und Prüfung der Unterlagen erfordert eine sehr aufwendige Recherche. Denn die Holschuld liegt bei uns. D.h. wir müssen an vielen beteiligten Stellen kontinuierlich anfragen, um alle notwendigen Gutachten und aussagekräftigen Informationen zu erhalten. Ein papierloses Büro ist bei uns nicht möglich – manche Projekte erfordern so viele Fachinformationen, dass daraus gleich mehrere dicke Akte entstehen.“

Hier erkennt man schon deutlich den Unterschied in der Abwicklung zum Privatgeschäft. Welche Unterschiede gibt es noch?

„Die Prämie wird für jedes Bauvorhaben individuell erstellt, da sich diese abhängig von verschiedensten Risikofaktoren berechnet. Im Gegensatz zu Rahmenverträgen baut sich in diesem Segment die verrechnete Prämie im technischen Ergebnis immer wieder neu auf und beginnt jährlich bei Null. Weiters ist der Rückversicherungsschutz enorm wichtig. Welche Projekte in welcher Größenordnung in naher Zukunft abgeschlossen werden, ist in diesem Bereich sehr schwer zu planen. Die generelle Planung deckt zwischen 60-70 Prozent des Geschäftes ab. Für den Rest wird ein projektbezogener Rückversicherungsschutz abgeschlossen, dies ist der sogenannte „fakultative Rückversicherungsschutz.“



Vom Aushub bis zur Fertigstellung dauert es oft Jahre

Fotos: ALPINE



/// PORTRÄT

Mag. Gerald Katzensteiner wurde 1960 in Scheibbs geboren und lebt seit seiner Schulzeit in Wien. Er ist verheiratet – auch seine Gattin Eveline Katzensteiner war langjährige Mitarbeiterin der VAV. Seine Freizeit gestaltet er sehr aktiv mit Tennis, Wandern und Schifahren.

Berufliche Laufbahn:

- Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften an der Universität Wien.
- 1987 mit anschließender Gerichtspraxis an verschiedenen Gerichten.
- 1989 folgte der Einstieg in die Versicherungsbranche als Referent in der Rechts- und Schadenabteilung bei der Victoria-Volksbanken-Versicherung.
- 1992 begann die berufliche Laufbahn bei der VAV als Gruppenleiter Allgemeine Haftpflicht – Schaden.
- Weitere Stationen waren die Verantwortung als Spartenleiter Allgemeine Haftpflicht, Bauwesen und Baugeräte (Vertrag und Schaden) und die Erteilung der Gesamtprokura.
- Seit 2001 Abteilungsleiter Allgemeine Haftpflicht, Bauwesen und Baurücklass.

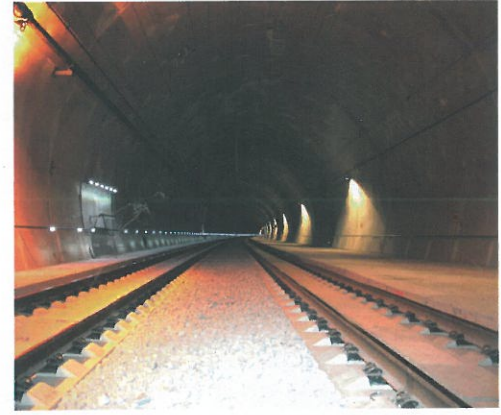
Gerald Katzensteiner ist ein gefragter Fachautor von juristischen Texten für diverse Publikationen und Fachvortragender wie z.B. an der Donau Uni Krems. Er ist auch maßgeblich beteiligt an der Ausarbeitung von diversen Musterbedingungen und Kommentaren.

Mehr dazu im Intranet





Fotos: ALPINE



Welche Hauptaufgaben stellen sich in Ihrer Abteilung?

„Wir decken die gesamte Wertschöpfungskette ab. Also Produktgestaltung, Erstellung der Bedingungen, Recherche für die Vertragsgestaltung, Erstellung der Offerte, Polizzierung, Schadensabwicklung und Vertrieb.“

Hiermit kommen wir gleich zur nächsten Frage. Zeichnet uns dies gegenüber dem Mitbewerb aus?

„Ja, denn wir sind einer der wenigen Versicherer, die Vertrag und Schaden in einer Hand haben! Im Schadenfall bedeutet dies einen enormen Wissensvorsprung. Einerseits ist das Auslegen der Bedingungen immer eine Gratwanderung, andererseits ist die Prüfung aller Unterlagen, die dem Versicherungsschutz zugrunde liegen, ein enormer Aufwand. Bei uns wird der Schaden nicht an eine andere Abteilung übergeben oder gar ausgelagert, sondern von

den Personen abgewickelt, die mit den Vertragskollegen sehr eng kooperieren. Eine allfällige endgültige Entscheidung wird von mir getroffen, wobei ich sowohl die Vertrags- als auch die Schaden- seite im Auge habe.“

Wo liegen die Schwierigkeiten, wenn es zu einem Schaden kommt?

„Es gibt immer mehrere beteiligte Firmen und Personen. Jede Seite hält sich bedeckt und lässt Gutachten erstellen. Je mehr Schadenrecherchen und Gutachten vorliegen, umso komplexer stellt sich ein Schaden dar. Aufgrund unserer Erfahrungen tendieren wir zu außergerichtlichen Vergleichen. Denn kommt es erst einmal zum Prozess wird es richtig teuer und langwierig.“

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit unseren Kunden?

„Wir arbeiten derzeit mit ca. 5 Vertriebspartnern sehr eng zusammen,

wobei es auch Kunden gibt, die direkt an uns herantreten.“

Welche größeren Projekte hat die VAV in letzter Zeit versichert?

Drei interessante Projekte aus unterschiedlichen Baubereichen sind z.B.:

■ **Petrom City in Bukarest**

Bauproduktionswert: 121.195.011 Euro
Prämie: 202.516 Euro brutto
Bauwesenversicherung

■ **Wörtherseestadion**

Bauproduktionswert: 61.907.000 Euro
Prämie: 131.245,32 Euro brutto
Bauwesenversicherung

■ **Brenner Eisenbahn**

(Unterinntaltrasse)
Bauproduktionswert: 260.000.000 Euro
Prämie: 297.981 Euro brutto
Allgemeine Haftpflicht

(Bilder: v.l.n.r. oben)

DIE OPTIMALE ANTI-STRESS ERNÄHRUNG

Tipps von der Betriebsärztin: Essen und Trinken sind nicht nur für die Aufrechterhaltung der Körperfunktionen, sondern auch für unser Wohlbefinden und die Energiebereitstellung, notwendig.

Der hohe Anspruch an Leistungsfähigkeit im heutigen Berufsalltag erfordert den Körper mit kleinen leichtverdaulichen Mahlzeiten zu versorgen.

Der Speiseplan sollte daher so abwechslungsreich wie möglich aussehen. Variieren Sie die Lebensmittelgruppen Gemüse, Salate, Erdäpfel, Obst, Getreide, Milch-Produkte und Fisch/Fleisch so, dass Sie pro Mahlzeit mindestens zwei dieser Nahrungsmittel verwenden.

Fünf- statt dreimal ist die Devise, um über den Tag eine kontinuierliche

Konzentrationsfähigkeit aufrechtzuerhalten. Das zweite Frühstück so gegen 9h und die kleine Jause etwa um 15h sind dafür von großer Bedeutung.

Die meisten Leute sind der Meinung, durch das Auslassen der Jause am Nachmittag Kalorien zu sparen. Der Heißhunger, der sich am Abend einstellt, hat aber genau den gegenteiligen Effekt, wenn der Kühlschrank geplündert wird. Der erste Gusto wird gestillt und zum normalen Abendessen werden zu viele Kalorien, oftmals in Form von Fett, verdrückt. Sie werden nicht



mehr verbraucht und lagern sich an den Problemzonen Bauch, Po und Hüften als unliebsame Fettpölsterchen an. Trinken Sie gegen Stress ausreichend Wasser, wobei magnesiumhaltiges Mineralwasser besonders empfehlenswert ist. Ebenso helfen Früchte- und Kräutertees, insbesondere Kamillentee oder Grüner Tee.

Rezepte und weitere Infos im Intranet

